



Der Post-Arralaan  
Nummer 16  
12.8.107 n.B.v.S.  
Internationale Ausgabe  
Auflage: 20



## Schlacht um Calados

Stadt erobert und wieder befreit - Lydia Doran, Zhangouce  
und wohl auch Sonol Acronn tot - Redaktion verschont

Calados - der Krieg zwischen Caladineikos und Sicmeobee hat nun, nachdem ein erster Angriff auf die Stadt noch in Sichtweite der Stadtmauern zum Stehen gebracht werden konnte, endgültig auch auf die Hauptstadt übergegriffen.

Zudem trauert Caladineikos um die Beraterin des Ratsvorsitzenden und Erste Zauberin des Landes, Lydia Doran, sowie um Sonol Acronn, den ehemaligen Großmogul-Kalifen unseres Verbündeten aus Azhur. Während in den übrigen Teilen des Landes die eben erst eingetroffenen Truppen aus Lasendos, Gondor, Belerian, Azhur, Trapezunt und Rayc noch begannen, ihren Vormarsch gegen Zhangouce vorzubereiten, flog die Beraterin den Soldaten von Sicmeobee entgegen. Unter uns noch unbekanntem Umständen wurden sie und der Denker im Rat der Drei getötet.

Dennoch rückte ein über hundertfünfzigtausend Mann starkes Heer mit dem Zauberer Chen Renxi an der Spitze von Phytill aus gegen Calados von Die zahlenmäßig deutlich unterlegenen Verteidiger vormochten dem Ansturm nicht lange standzuhalten; zu provisorisch waren die Verteidigungsanlagen errichtet worden. Mehr und mehr geriet der Kampf zu einem blutigen Gemetzel: Soldaten Chen Renxis wurden mit Armbrüsten aus dem Hinterhalt erschossen, zur Vergeltung drangen die Soldaten in Wohnhäuser ein und machten alles nieder, was ihnen in den Weg kam: Frauen, Kinder und alte Menschen. Schon ziemlich am Anfang wurde der Milan-Golkos-Platz mitsamt den Regierungsgebäuden gestürmt, auch Alexander Golkos und Acsos Cresta konnten nur durch

die Kanalisation fliehen. Von da an hielt während der gesamten Zeit ein Trupp Mauernere vor dem Redaktionsgebäude Wache; offensichtlich mit der Order, den Post-Arralaan vor Übergriffen zu schützen. Zwar wurden die Räume nach Waffen durchsucht (und diese konfisziert), unsere Mitarbeiter verschonte man jedoch. Wir berieten lange Zeit, ob wir uns diese Sonderbehandlung gefallen lassen sollten, entschieden aber, daß die Berichterstattung Vorrang vor unserem Patriotismus habe. Als die Stadt schon an die - auch stark an der Zahl geschrumpften - Angreifer verloren schien, waren plötzlich Signale aus dem Westen zu hören: azhurianische Einsatztruppen aus Dinaugros waren im Anmarsch, an ihrer Spitze kein geringerer als Sonol Acronn.

Das Chaos nahm nun noch weiter zu, und man verlor Sonol Acronn aus den Augen. Noch hat man keine Leiche gefunden, aber ein Augenzeuge ist bereit zu schwören, daß er sah, wie Sonol Acronn starb. So begann also abermals das Blut in Strömen zu fließen, und die Soldaten aus Sicmeobee - jetzt ihrerseits in Unterzahl - zogen sich bereits zurück, als Späher die Bahnen der Reiter Trapezunts aus dem Norden und frische Truppen von Caladineikos aus dem Nordwesten meldeten. Der Rückzug wurde zur Flucht, und nur die Erschöpfung der Verfolger verhinderte die Rückeroberung von Phytill.

Was ist nun die Bilanz dieses traurigen Tages? Zwei Drittel der Heeres von Caladineikos, die Hälfte der Heere von Azhur und Sicmeobee sind tot, dazu drei Personen, die





ihr jeweiliges Volk auf das Schmerzlichste vermissen wird

Aber auch zahlreiche Bürger der Stadt wurden getötet, Häuser zerstört und Familien in den Kriegswirren auseinandergerissen. Und so muß man sich abermals fragen: was für Beweggründe hatte Zhangouce, warum der Angriff, warum all das Leid, all die Toten. Schrecklich der Gedanke, viel-

leicht nie zu wissen, weshalb noch jetzt auf dem Milan-Golkos-Platz vor unserem Fenster mehr eingetrocknete Blutreste zu sehen sind als weißes Marmorpflaster. U.P

Eilmeldung: in letzter Minute erreichte uns die Nachricht, daß das Heer aus Trapezunt kleiner ist als zunächst angenommen. Vermutlich wird es für die Verteidigung der Hauptstadt dennoch genügen.

## Allianz erobert Provinzen

### Bekitro und Raje befreit, Chio Ree und Tiana don Berrel erobert

Offenbar konnten die vereinigten Heere von Caladineikos und seinen Verbündeten deutliche Gewinne erzielen. Zwar eroberte Sicmeobee die ohnehin nahezu von der Außenwelt abgeschnittene Stromburg Ressos, die auf halbem Wege zwischen Habarant und Hurridonte zu einer beliebten Zwischenstation zu werden begann.

Doch überall sonst verloren die "fünf Völker von San Solon", wie Zhangouce sein Land in einem letzten Schmähbrief bezeichnete, gut an Boden. Auf den Wogen seines Erfolges reitend folgte der Eroberer von Karatak den flüchtenden Verlierern weit in die Wälder von Sh'donth hinein. In der Nähe von Dinagros in den vergessenen Bergen aufgewachsen, konnte er die ohnehin spärliche Gegenwehr schließlich am Fuß des großen Gnomengebirges überwinden und gelangte bis nach Tiana don Berrel. Die dortigen Verteidiger hielten sich zwar tapfer, konnten aber auf Dauer nichts gegen den ständigen Beschuß aus der Luft ausrichten; die weitgehend gnomischen Bewohner der Stadt verhielten sich neutral und sahen dem Geschehen eher ungerührt zu. Etwas weiter südlich drang ein sehr großes Heer aus Trapezunt gegen Bekitro vor und eroberte die kleine Hafenstadt. Nur noch eine kleine Insel im Landesinneren von Sh'donth gehört jetzt noch zu Sicmeobee, der Rest ist in die Hände der Allianz gefallen.

Im Süden wurde Raje von drei Seiten zwischen den Heeren von Gondor, Rayc und Caladineikos regelrecht zermalmt, doch obwohl nur eine kleine Heerschaar in dem Flecken mitten im Wald weilte, verkaufte diese Elitesoldaten ihre Haut mehr als teuer. Moshaal Maamaan, ein Druide aus dem Majaar-Wald sagte uns, daß der Wald um Raje den großen Waldgebieten im südlichen Sicmeobee ähnele, während insbesondere der Bewuchs in Gondor völlig anders sei. Lasendos, in dessen Armee noch einige Veteranen aus dem Krieg gegen Azhur kämpfen nahm ohne große Mühe nicht nur die Feste Destos, sondern rückte auch in Chio Ree ein, während weiter östlich eine gemeinsame Flotte von Belerian und Caladineikos einen Teil der Flotte des Gegners in Geplänkel verwickelte. Am größten war jedoch die Freude der verbliebenen Besatzung von Kliasca. Sicmeobee hatte den Beschuß fortgesetzt, doch als die Mauern schon stark bröckelten, sichteten die Verteidiger Segel im Nordwesten und Südwesten, als Entsatz aus Moschos und ein Teil der Avalon-Expedition eintrafen. Und kaum hatten sich die Belagerer neu formiert, segelten Flugschiffe aus Iara über sie hinweg. Kurz darauf war der Spuk vorbei, und man bot dem Kommandanten von Kliasca an, die Soldaten nach Calados zu führen. Antwort: "Sicmeobee hat mich nicht hier raus gekriegt, da schafft ihr das auch nicht."

m



# Aufstand in Cargon ?

## Azhur und Caledonien durch Rebellen bedrängt

Azhur - in letzter Zeit mehren sich Nachrichten und Gerüchte um zunehmend kriegerische Aktivitäten an den Grenzen von Cargon. Betroffen ist nicht nur, wie zuvor, Azhur sondern jetzt offenbar auch Caledonien.

Eine kleine Wachstation in Nova Arcantia wurde überfallen, alle Soldaten getötet. Weiterhin berichten Händler von einer zunehmenden Zahl von Überfällen. Kaum jemand wagt es noch, den Wald von Menomingos oder den Arboqual-Wald zu betreten, da dies die bevorzugten Schlupfwinkel der Angreifer sind.

Der genaue Grund für die Unruhen ist nicht bekannt; möglicherweise einfach ge-

### Psi schiebt Rayc die Schuld zu

#### Vorwürfe des Inselreiches

Psi - gegenüber dem Post-Arralaan hat Psi den Vorwurf wiederholt, Rayc habe zuerst Psi angegriffen, während Rayc nach wie vor von einem Überfall durch Psi spricht. Damit klärt sich leider die Verwirrung, die seit den letzten Nachrichten herrscht, kein bißchen. Unklar ist auch nach wie vor, ob die Koinzidenz mit dem Krieg in unserem Lande Zufall oder Absicht von Psi ist. Zumindest nimmt Rayc diesen Konflikt in zunehmendem Maße ernst, und auch dieser Krieg hat bereits das Maß der Hilfe eingeschränkt, das Caladineikos durch Rayc erhält.

Psi bleibt auch ansonsten mysteriös; so hat zum Beispiel unseres Wissens nach noch niemand eine Karte des Landes erhalten können.

CN.

nerelle Unzufriedenheit mit der Anwesenheit der beiden Großreiche in diesem Gebiet, das man möglicherweise als prinzipiell zu Cargon gehörig betrachtet. Unbekannt ist auch, inwieweit die die Regierung von Cargon in die Angelegenheit verwickelt ist, ob sie die Geschehnisse unterstützt, einfach nur zu Kenntnis nimmt, zu verhindern sucht oder gar angestiftet hat. Klar ist aber, daß eine Verwicklung von Azhur zum gegenwärtigen Zeitpunkt nachteilige Folgen für das Engagement in Caladineikos hätte, das sowieso nicht alle Leute dort befürworten; der Tod von Sonol Acronn wird diese Situation auch nicht gerade entschärfen, T.D.

### Maneuver in Adalien und Lasendos

#### Übung in unruhigen Zeiten

In Adalien und Lasendos fanden die traditionellen Hochsommermaneuver der Armee statt. Deutlich war diesen Veranstaltungen die vielerorts gespannte Lage anzumerken; die Truppenstärken waren deutlich größer als gewohnt.

Beide Manöver fanden auch Kritiker: die Teilnehmer der adalisch-gondorianischen Friedenskonferenz kritisierten die Handlungsweise Adaliens in einer gemeinsamen Entschließung als "fahrlässig", ein Begriff, auf den man sich nach sieben Stunden einigen hatte können.

Über Lasendos beschwerten sich hingegen Anwohner aus dem nahen Gwaiduar, da die Lärmbelästigung nicht unerheblich war ("Uff" - "Pling" - "Uaargg" - "Hey, Du mußt jetzt Tod spielen!" - "Tod ?" - "Nein, tot natürlich.").

CN



## Neue Kämpfe hinter den Toren Bald auch Gegenangriffe ?

Wie uns ein Mitglied der "Söhne der Sonni- gen Sehnsucht", einer hiesiger Hellseher-, Wahrsager und Zukunftsdeutervereinigung berichten konnte, beweisen der Flug der blauen Totenkopfgrille, die Ausdünstungen des städtischen Badehauses und die aktuellen Börsenkurse in Ir'Akrest, daß es hinter den Dimensionstoren zu weiteren Kämpfen gekommen ist

Dazu Ju Tuh, Diplomseher: "Na is doch glar, Leude, Mann, was werded ihr denn song, wenn aus am Door blödslich lauter irre Dyben mid Düchern vorm Mund rausquelln, in anner Sprach blabbern, die ka normaler Mensch verstehä dud und maana, sie müßden jedzd da wohna ? Wer würd da

### Noch kein Schatz

#### Schatzsucher bricht Suche ab

Die Schatzsuche aus Gondor (siehe letzte Ausgabe des Post-Arralaans) hat nun ein jähes Ende gefunden: man folgte den genauen Anweisungen der Schatzkarte und stellte plötzlich zum Entsetzten der Teilnehmer fest, daß man sich mitten in den Gewässern von Sicmeobee befand. Ein hastiges Wendemanöver führte dazu, daß man gerade noch der schweren Kriegsgaleere entkommen konnte, die sich bereits auf Abfangkurs befand. Wohlbehalten erreichte man wieder trapezuntisches Festland

Im Moment ist man sich nicht ganz einig, was man unternehmen soll; jetzt gilt es wohl erst einmal, mehr Informationen zu erhalten; vielleicht hat ja Sicmeobee schon alles gefunden, was es zu finden gab. Hingegen scheint die Erkundung der Insel des Heils durch Caledonien gut voranzukommen. Einige Vugurpriester meinten jedoch, alleine das Befahren der heiligen Gewässer um die Insel stelle schon einen Frevel dar: wenn es nicht in speziellen geweihten Fahrzeugen geschehe. ID.

ned a weng ausrasden, hä ? Ich deng, es is blos a Fraage der Zeit, ne, wann die a zu uns überkumma dun." (Abdruck mit freundlicher Genehmigung des SSS). Nun, ganz unplausibel ist diese Ansicht nicht; für die Wesen auf der anderen Seite mögen Menschen aus Azhzur oder Rayc tatsächlich wie Dämonen wirken. Allerdings haben der Bewohner der anderen Ebene keinen ernsthaften Versuch der Kontaktaufnahme gemacht.

Und natürlich ist auch das wieder ein Krieg, der an den Kräften der beiden Reiche zehrt, und der vor allem der eigenen Bevölkerung am schwersten populär zu machen sein dürfte. HO.

### Mann vermißt

#### Von Sicmeobee entführt ?

Yal Yorik, ein leitender Beamter im Dienste der Spionageabwehr wird seit einigen Tagen vermißt. Zuletzt wurde er in der Nähe des Neuen Teiches gesehen. Dieses Gelände ist wegen häufiger Flugschifflandungen auch wichtiger Personen eigentlich gut überwacht

Dennoch glaubt man inzwischen an eine Entführung durch Sicmeobee. Vielleicht war auch die Vergeltung für die kürzlich Verhaftung eines Spiones aus Sicmeobee.

### Impressum

Für den Post-Arralaan ist das Tumul-Verlagshaus, Milan- Golkos-Platz 13, Calados, Caladineikos, San Solon, Phyriona zuständig. Chefredakteur Ugros Pilitilos. Weitere Mitarbeiter: Hanaro Oderus (H.O.), Acsos Cresta (A.C.), Timero Danaos (T.D), Cynthia Normannis (CN).

Der PA kostet einzeln 2 GS (+9998 GS Versandkosten), 1,5 GS (+ 7.498,5 GS Versandkosten) im Abo (mind 6 Monate).

Anzeigen: 15.000 GS die ganze Seite, 9.000 GS die Halbseite und 5.000 GS die Viertelseite. Mitteilungen von Organisationen oder Einzelpersonen, die von allgemeinem Interesse sind (!), kostenlos. Honorare für Artikel nach Vereinbarung.